



Sammlung Theaterzettel

Der neue Herr

Wildenbruch, Ernst von

1891-05-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 18. Mai 1891.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der neue Herr.

Schauspiel in sieben Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.
(Regisseur der Vorstellung: Der Intendant.)

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurprinz, später Kurfürst von Brandenburg	Herr Sturb.	Birkentisch, Haushofmeister im Hause Schwarzenbergs	Herr Hildebrandt.
Prinzessin Hollandine von der Pfalz, seine Cousine	Fräul. v. Dierkes.	Ein Trabant im Hause Schwarzenbergs	Herr Schilling.
Adam Graf von Schwarzenberg, Statthalter von Brandenburg, Herrmeister des Johanniterordens	Herr Neumann.	Jakob Bleichschmidt, Wirthshausbesitzer	Herr Jacobi.
Moritz August von Kochow,	Herr Bassermann.	Male, seine Frau	Frau Jacobi.
Dietrich von Krocht,	Herr Worms.	Liese, beider Tochter	Fräul. Elling.
Konrad von Burgsdorf,	Herr Eichrodt.	Prediger Bergius	Herr Moser.
Hartmann Goldacker,	Herr Schreiner.	Friesen,	Herr Grahl.
Volkmann,	Herr Starke I.	Trumbach, } Kämmeriere von Berlin	Herr Strubel.
Schapelow,	Herr George.	Schönbrunn, Bürger	Herr Bauer.
Dargitz,	Herr Dedert.	Rickel Wollkopp, Geselle bei Bleichschmidt	Herr Homann.
von Waldow,	Herr Kraier.	Ein Hof-Fourier.	Herr Langhammer.
Werner von der Schulenburg, Hofherr	Herr Mittelhauser.	Friese Storch, } Soldaten im Kochow'schen Regiment.	Herr Lösch.
Gallas, Oesterreichischer Generallieutenant	Herr Lietzsch.	Bärwolf,	Herr Peters.
Claudine von Kochow, Moritz August's Schwester	Fräul. Schulze.	Kobow,	Herr Semes.
		Die polnische Kathrine, } Soldaten-Dirnen	Herr Scherenberg.
		Die Louise von Berlin,	Fräul. De Lant I.
		Die rothe Stettinerin,	Fräul. Becker.

Offiziere, Edelknaben und Lakaien in Diensten des Kurprinzen und Schwarzenberg's.

Bürger und Bürgerinnen von Berlin. Soldaten. Soldaten-Dirnen und Kinder.

Ort: Erster Vorgang zu Rhena in den Niederlanden, alle weiteren Vorgänge in Berlin.

Zeit: Der erste Vorgang begibt sich im Monate Mai, die übrigen im Winter 1640.

Krant: Fri. Mohor und Herr Kollet.

Große Eintritts-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Plaz.	Reserveloge dritten Rangs	M. 1.50 per Plaz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs 2. 3. u. 4. Reihe	Gallerieloge	" 1.— "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	Gallerie	" .50 "
Sperrlogen dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs	Logen zweiten Rangs, Vorderplaz	" 3.50 "
Stehplätze in dem Parquet	Logen zweiten Rangs, Rückplaz	" 2.50 "
Parterre	Logen dritten Rangs, Vorderplaz	" 2.50 "
Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Logen dritten Rangs, Rückplaz	" 1.50 "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Zur Auswärtige nehmen Besichtigungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weißliche Daurstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 15	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Dienstag, den 19. Mai 1891. 15. Vorstellung außer Abonnement.

Festvorstellung zu Ehren der 29. Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.